

Bauen auf äußere und innere Werte

Gebr. Schmidt AG: Vielfältiger Tief- und Straßenbau mit großem Engagement

Ein Familienunternehmen als Aktiengesellschaft – passt das zusammen? Vielleicht nicht auf den ersten Blick. Dass es aber passt, beweist das Bauunternehmen Gebrüder Schmidt in Kirchen-Freusburg. Das 1967 gegründete Unternehmen ist zwar eine Aktiengesellschaft; die Aktien befinden sich aber alle in Familienhand; sind also weder frei verkäuflich noch frei handelbar. So bleibt der stabile Familienbetrieb auch zukünftig ein beständiger und bodenständiger Faktor in der Region. Rund 250 Mitarbeiter werden momentan beschäftigt; 15 Jugendliche haben hier ihren Ausbildungsplatz. Die Gebr. Schmidt sind breit aufgestellt: Erdbau, Straßenbau, Wasser- und Kanalbau, Leitungsbau, Abbrucharbeiten, Deponiebau und Recycling zählen zum Portfolio. Die beiden Vorstände Uwe Schmidt und Thomas Pilawa leiten die AG, über ihnen wacht ein Aufsichtsrat aus drei Personen. Schlanke und klare Strukturen also.

„Wer bei einem modernen Bauunternehmen nur an Hacke und Schaufel denkt, der liegt völlig daneben“ so Vorstand Pilawa. Moderne Technik bestimmt auch hier das Geschehen. Der Gerätepark



Foto: Gebrüder Schmidt Bauunternehmen

zählt 250 Maschinen und schwere Baugeräte. Bei einem Projekt in Saarlouis im Saarland hat man auf einer Fläche von über einer Million Quadratmeter das Industriegebiet „Lisdorfer Berg“ erschlossen. Das Bauvolumen belief sich auf 18,3 Millionen Euro. „Dabei waren weder Messlatte noch Höhenplöcke im Einsatz. Die Maschinen sind über GPS-Steuersysteme so programmiert, dass Mensch und Gerät wissen, was zu tun ist“ erklärt Uwe Schmidt. Der Schwerpunkt der Firmenaktivitäten liegt aber im regionalen Sektor. Vorwiegend ist

man für die Industrie oder die öffentliche Hand tätig. Immer gemäß dem Firmenmotto: Engagiert, qualifiziert und zuverlässig.

Wie beispielsweise beim Bau der „HTS Hüttentalstraße / Autobahn A4“, an der man über 25 Jahre mitgewirkt hat und deren letztes Teilstück von Bundesverkehrsminister Dobrindt vor Kurzen freigegeben wurde. Sie führt von Niederschelden bis zum Autobahnkreuz Olpe. „Das war eines unserer Leuchtturmprojekte“ blicken die beiden Vorstände mit Stolz zurück. Auch die Mitwirkung beim

FOC in Montabaur oder der Ausbau der A46 bei Bestwig/Meschede (Volumen: 13,0 Mio. Euro) zählen zu den „Vorzeigeprojekten“. Momentan ist die Firma für Thomas-Magnete (Herdorf), die Schäfer Werke (Neunkirchen), Montaplast (Morsbach) oder an der A45 bei Hagen/Kattenohl in größerem Umfang tätig. Überall kommt modernste Technik zum Einsatz: GPS, automatische Maschinensteuerung, Laser und sogar Drohnen.

Die Tradition reicht aber noch vor das Jahr 1967 zurück. Schon 1963 gründete Edmund

Schmidt ein Transport- und Tiefbauunternehmen. Die drei Brüder Günther, Rudolf und Theodor führten sein Erbe fort und gründeten zum 1. Januar 1967 die heutige Firma Gebr. Schmidt. 1969 errichtete man dann am Standort in Kirchen-Freusburg ein neues Firmengebäude, das 2006 wesentlich erneuert wurde. Mit Niederlassungen ist die Baufirma in Lüdenscheid, und Herzfelde (bei Berlin) vertreten. In Kirchen-Wehbach betreiben die Gebr. Schmidt auf eigenem Gelände eine Erd- und Bauschutt-Deponie des Kreises Altenkirchen.

Gebr. Schmidt Bauunternehmen AG
Siegtalstraße 33
57548 Kirchen-Freusburg
Telefon 02741 - 68 09 0

**GEBRÜDER
SCHMIDT**
Bauunternehmen



Das Familien-Unternehmen im Tief- und Straßenbau



www.gebrueder-schmidt.de